

Kindergottesdienst zu Hause

Liebe Kinder, liebe Eltern!

*Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
Momentan können wir nicht in der Kirche/ im Kigo-Raum im Matthias-Lauber-Haus unsere
Gottesdienste feiern. Aber wir können es miteinander als Familie zu Hause tun.*

*Wenn ihr Lust habt, dann sucht euch zuerst euren Kirchenort aus, einen besonders schönen Ort, wo
ihr es euch gemütlich machen könnt. Ihr könnt diesen Ort für den Gottesdienst besonders gestalten.
Und da können alle mithelfen. Vielleicht Kissen auslegen, auf denen ihr sitzen möchtet und einen Altar
auf einer Kiste, einem Tisch oder einem Tuch vorbereiten. Eine brennende Kerze aufstellen, die uns
daran erinnert, dass Gott bei unserer Feier dabei ist. Eine Bibel, in der so viele wunderbare
Geschichten von Gott und den Menschen stehen – vielleicht habt ihr eine Lieblings-Kinderbibel. Ein
Kreuz dafür, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und den Tod besiegt hat. Vielleicht bastelt
oder baut oder malt ihr eines. Blumen, die den Altar schmücken – echte, gebastelte, Blumen aus Lego
oder Playmobil. Bei den Liedern können alle mitentscheiden, welche Lieder ihr gerne singen mögt. Der
Ablauf ist ein Vorschlag. Ihr könnt auch gerne erst den Gottesdienst feiern und dann im Anschluss
basteln.*

*Heute geht unsere Geschichte von Milo und den Schafen weiter. Und es geht um einen ganz
bekannten Psalm in der Bibel, in dem eben auch ein Hirte vorkommt. Vielleicht kennt ihr den schon?
Und denkt daran, ich freue mich über eure Fotos oder Nachrichten!*

*Im Internet findet ihr mich ja zum Basteln. Habt ihr das schon ausprobiert? Vielleicht mögt ihr mich
auch ausschneiden und auf eine Karte kleben und mich dann verschicken. Bisher bin ich schon in
Vinningen in der Pfalz, in Marktrechwitz und in der Schraderschule gelandet. Ich bin gespannt, wo ich
noch so lande. Schreibt mir doch, wohin ihr mich geschickt habt – vielleicht auch mit Foto!*

Bis bald!

Eure Trinitas

Kindergottesdienst am 29.03.2020 „Psalm 23 – der gute Hirte“

Zu Beginn könnt ihr eine Glocke läuten oder ein Lied singen oder von einer CD spielen. Oder ihr hört die Glocken einer Kirche in eurer Nähe. Oder schlägt eine Klangschaale an.

Einer: Wir sind hier zusammen und feiern Gottesdienst. Wir alle und Gott. Deswegen beginnen wir diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Dazu Kerze anzünden.*

Alle: Amen

Gebet: Gott, du bist da, in unserer Nähe. Du bist immer da und passt auf uns auf. *Vielleicht mögen die Kinder nennen, wo sie das erleben oder schon erlebt haben, dass Gott auf sie aufpasst. Du warst bei mir, als... Du passt auf mich auf, wenn... Das tut uns gut. Danke, Gott, dafür! Amen*

Vielleicht mögt ihr jetzt ein **Lied** singen.

Geschichte:

Psalm 23 Er weidet mich auf einer grünen Aue...

Sssss... Was ist denn das? Das Schäfchen schlägt seine Augen auf. Eine dicke Fliege hat sich auf sein Näschen gesetzt und es dabei geweckt. Oh. Was machen denn die anderen Schafe, die laufen ja schon los! Schnell hinterher, das Schäfchen will nicht wie gestern alleine bleiben. Aber da ist ja auch schon der Hirte und schaut nach ihm. Auf den Schäfer ist Verlass. Das Schäfchen springt schnell auf und läuft ihm nach. Gemeinsam ziehen sie los.

Die Sonne scheint schön warm und die Vögel zwitschern lustig. Das Schäfchen läuft fröhlich mit den anderen Schafen, Milo, dem Hirtenhund und dem Schäfer durch die schöne Gegend.

Puh, mit der Zeit ist das doch ganz schön anstrengend. Immer laufen und laufen und laufen...

Das Schäfchen hat viel kürzere Beine als die anderen, aber Milo treibt die Herde an.

Ein Päschen könnte jetzt nicht schaden, das Schäfchen ist langsam müde.

„Halt“, ruft da auch schon der Hirte. Milo springt aufgeregt und die Herde, um alle beisammen zu halten. Die ersten entdecken das saftige Gras am Rastplatz und fangen gleich an, daran zu knabbern.

Auch das Schäfchen genießt die frischen Halme. Hier ist ein wunderbarer Ort zum Rasten. Das Schäfchen liegt im Gras und erholt sich. Die anderen Schafe laufen zum Schäfer. Was tun sie denn da? Ah – da gibt es Wasser. Das Schäfchen ist soo müde – schon kommt der Hirte herbei und stellt seinen Hut neben es hin. Mit wunderbar klarem Wasser gefüllt – nur für das Schäfchen alleine. Es trinkt gierig und ist danach satt und gestärkt.

Erfrischt ziehen alle miteinander weiter. Wie gut, dass der Hirte den richtigen Weg weiß. Die Schafe folgen ihm vertrauensvoll. Links und rechts vom Weg ragen die Felsen immer höher auf, die Sonnenstrahlen erreichen den Boden nicht mehr. Der Himmel verdunkelt sich. Was war das – donnert es etwa? Das Schäfchen fürchtet sich bei Gewitter. Schnell schaut es zum Schäfer. Der spricht gerade mit Milo: „Milo, hör zu, treibe die Schafe in diese Höhle. Da können wir Schutz vor dem Unwetter suchen.“ Alle drängen sich in die enge Höhle, das Schäfchen wird gegen die Beine des Hirten gedrückt. Die Schafherde wird unruhig. Nun beginnt der Hirte ein Lied zu singen

(wer mag kann jetzt das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ singen).

Wie gut, dass der Schäfer bei seiner Herde ist. Sie kennen seine Stimme, seine Gestalt und wissen, dass er auf seine Schafe aufpasst. Das Schäfchen fühlt sich getröstet, als es die beruhigende Hand des Hirten auf seinem Kopf spürt. Er streichelt es sacht, um es zu beruhigen.

Nachdem das Gewitter vorbeigezogen ist, machen sich der Schäfer und seine Tiere wieder auf den Weg. Die Sonne scheint wieder und die Luft riecht ganz frisch. Der Hirte geht voran, hinter ihm laufen alle Schafe und am Schluss passt Milo auf, dass keiner verloren geht. So fühlt sich das kleine Schäfchen sicher. Es läuft zu seinem geliebten Schäfer.

Plötzlich fängt Milo an, laut und warnend zu bellen. Was ist denn los? Droht schon wieder Gefahr? Der Hirte schaut sich aufmerksam um - tatsächlich, da vorne auf dem Felsen steht ein großer, grauer Wolf. Er schaut gierig zur Herde hinüber und nähert sich bedrohlich.

Unerschrocken geht der Hirte auf den Wolf zu, nachdem er die Herde von Milo bewachen lässt.

Vorsichtig nähert er sich dem gefährlichen Tier. Das Schäfchen schaut erschrocken zu und traut sich kaum, sich zu rühren.

Der Hirte zieht aus seiner Umhängetasche von Milos Futtermittel ein Stück Fleisch und legt es langsam auf einen Stein in der Nähe des Wolfes. Blitzschnell schnappt sich der hungrige Wolf den Leckerbissen und ist so schnell, wie er aufgetaucht war, wieder verschwunden.

Das Schäfchen bewundert den mutigen und klugen Hirten. Wie gut, das er zu seiner Herde gehört. Es möchte immer bei seinem Hirten bleiben und ihn niemals verlassen. Und es weiß: auch mein Hirte wird immer für mich da sein.

Vielleicht mögt ihr jetzt ein **Lied** singen. Oder euch über die Geschichte unterhalten.

Basteln:

Basteltipp Hirte

Du brauchst: Papier, Schere, Kleber, Farben zum Bemalen. Einen flachen, runden Gegenstand z.B. einen Unterteller und Material zum Verzieren, je nach Geschmack

Lege auf ein Blatt Papier einen flachen, runden Gegenstand z. B. Einen Unterteller und fahre die Rundung mit einem Stift nach. Schneide nun den Kreis aus.

Suche die Mitte des Kreises (lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen) und schneide einen geraden Schnitt bis zum Mittelpunkt.

Forme nun einen Kegel, indem du die eine Seite des eingeschnittenen Kreises unter die andere Seite schiebst, bis der Kegel so spitz ist, wie du ihn möchtest. (er sollte eher spitz als flach sein).

Klebe nun die Papierflächen aufeinander, überschüssiges Papier kannst du wegschneiden.

Achte darauf, dass der Kegel auf dem Tisch gerade steht, falls nicht, schneide vorsichtig den unteren Rand zurecht.

Zeichne nun einen kleineren Kreis auf, das soll die Hutkrempe werden. Aus diesem kleineren Kreis schneidest du in der Mitte wieder einen kleineren Kreis heraus, damit du einen Papierring (die Hutkrempe) erhältst. Die kann man über die Spitze des Kegels schieben und hat den Körper des Hirten mit Hut.

Unter dem Hut kannst du dem Hirten vorsichtig ein Gesicht malen (vielleicht hat die Hirte auch einen Bart). Der Rest des Kegels wird als Mantel bemalt. Du kannst dem Hirten entweder die

Arme auf dem Kegel dazu malen oder extra welche ausschneiden und ankleben.

Einen Schaschlikstab kannst du am Mantel bei den gemalten Armen oder an den angeklebten Armen befestigen. Und vergiss nicht, auch den Hut zu bemalen (vielleicht hat der ja noch eine Feder du hast sicher noch gute Ideen, wie dein Hirte gestaltet werden kann.

Viel Spaß

Gebet:

Der Herr ist mein Hirte.

Er sorgt für mich.

Er kennt die grünen Wiesen, wo ich satt werden kann.

Er kennt den frischen Bach, wo ich trinken und ausruhen kann.

Er lässt es mir gut gehen.
Er begleitet mich auf meinen Weg zum Ziel.
Auf ihn kann ich mich verlassen.
Auch im Dunkeln brauche ich keine Angst zu haben.
Du bleibst bei mir.
Der Hirtenstab in deiner Hand macht mir Mut, wenn ich mich bedroht fühle.
Du beschenkst mich jeden Tag neu.
Herr lass mich in deiner Nähe bleiben, solange ich lebe. Amen

Psalm 23 aus dem Buch „Gib mir Wurzeln, lass mich wachsen“

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Vielleicht mögt ihr jetzt ein **Lied** singen.

Segen: Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. *Oder aber ihr sprecht euch gegenseitig Gottes Segen zu: Gott segne dich/uns!*

Kerze auspusten.

Lieder:

Halte zu mir guter Gott

Er hält die ganze Welt

Gottes Liebe ist so wunderbar

Kindermutmachlied

Laudato si

Danke für diesen guten Morgen

Kommt alle her, hallihallo

Gott sagt uns immer wieder

Gott dein guter Segen